

Herzlich Willkommen in Bergenhusen!

Zwar sind die Störche unsere Hauptattraktion, doch hat unser schönes Dorf noch deutlich mehr zu bieten. Seit über 6000 Jahren besiedeln Menschen diese Gegend und beeinflussen die sie umgebende Natur: Der ehemals bewaldete Geestrücken wurde gerodet, Sümpfe und Flachseen wurden im 17. Jahrhundert umfassend entwässert. Erst die dadurch entstandenen Feuchtwiesen haben die Sorgeniederung zu einem "Storchenparadies" gemacht.

Die Spuren unserer Vorfahren sind jedoch nicht immer einfach zu erkennen und manchmal sogar gänzlich im Boden verborgen. Daher haben wir an den entsprechenden Orten **Hinweisschilder mit QR-Codes** angebracht. Über diese können Informationen zum jeweiligen Standort abgerufen werden, wahlweise auch auf Plattdeutsch, Dänisch oder Englisch. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich den Text vorlesen zu lassen.

Die einzelnen Stationen lassen sich am besten im Rahmen einer kleinen Fahrradtour erschließen, die meisten sind jedoch auch zu Fuß vom Ortskern aus oder mit dem Auto erreichbar. Der vorgeschlagene Rundweg verbindet einige der wichtigsten archäologischen Fundstellen mit besonders prägnanten Bauwerken aus der jüngeren Vergangenheit des Dorfes.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

Routenbeschreibung

Der Rundweg beginnt am Parkplatz mit Informationen zur **Kirche (1)**, der **alten Schule (2)** und der **alten Meierei (3)**. Vorbei an der **Grundschule** und dem **Kindergarten (4)** geht es weiter zum vorgeschichtlichen **Hügelgräberfeld "Hülsberge" (5)**. Dieses ist vom Informationsschild aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Ein Stück weiter lädt eine Bank zum Verweilen ein und bietet (wenn der Mais nicht zu hoch steht) eine schöne Aussicht über das Treenetal. Hier finden sich außerdem Informationen zur Besiedlung der Gegend während der **Jungsteinzeit (6)**.



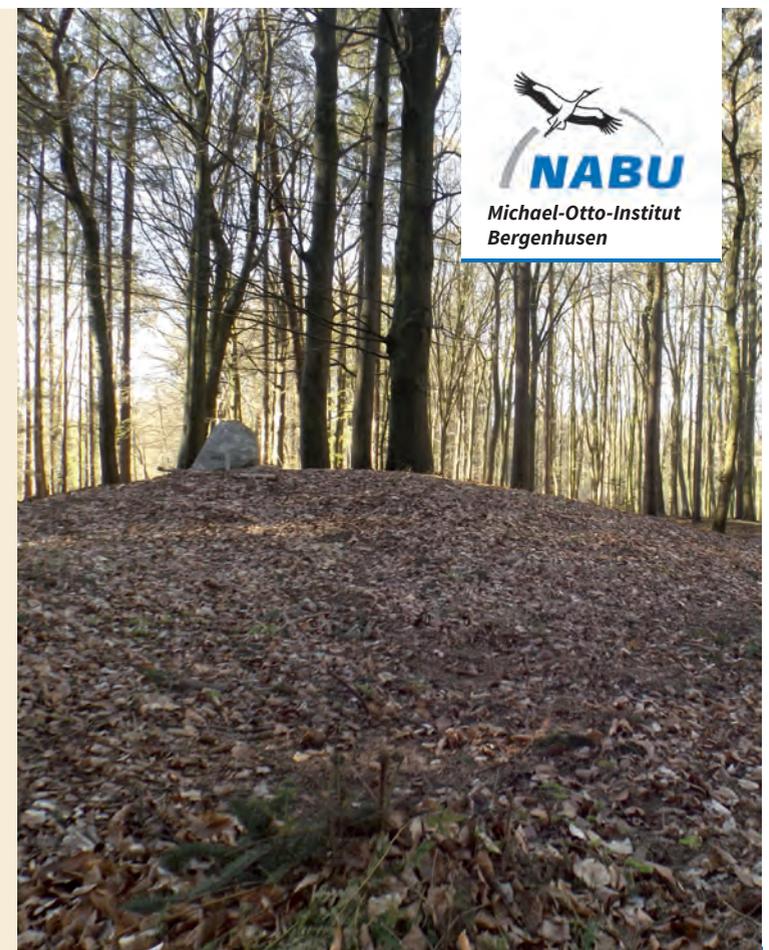
Nach einem kurzen Stück auf der Straße biegt der Weg vor der Brücke rechts ein und folgt nun der Treene. Vor etwa 1000 Jahren hätte Ihnen hier das gestreifte Segel eines **Wikingerschiffes** entgegenkommen können (7). Nutzen Sie den dritten rechts einmündenden Feldweg, um vom Fluss wieder in Richtung Geestrücken abzubiegen. Auf den Feldern linkerhand lag im Mittelalter das **Dorf Treenstade (8)**.

Nach dem Überqueren der Hauptstraße führt der Weg im Wald an einem zweiten **Hügelgräberfeld** vorbei, dessen größter Hügel links vom Weg deutlich erkennbar ist (9). Eher unscheinbar, aufgrund ihrer guten Erhaltung jedoch von überregionaler archäologischer Bedeutung, sind hingegen die Überreste **eisenzeitlichen Ackerfluren (10)**, die sich im Folgenden mit etwas Übung links und rechts der Straße ausmachen lassen.

Wieder im Dorf biegt die Route scharf links ab vom Wohlder Weg in die Straße Redder. Im Zwickel der beiden Straßen befindet sich der ehemalige **Dampferschuppen (11)**. Die Tour führt nun am Reiterhof östlich um Bergenhusen herum und schließlich an der **Windmühle Margaretha** vorbei (12). Bei einem Abstecher zur Badestelle an der Alten Sorge kann man sich erfrischen und befindet sich zugleich am Fundort eines **Hiebmessers (Sax) der Wikinger (13)**.



Durch die Sorgeniederung geht es nun zurück in den Ort und vorbei am ehemaligen Standort eines **Bauernhauses (14)**, das heute im Freilichtmuseum Molfsee steht.

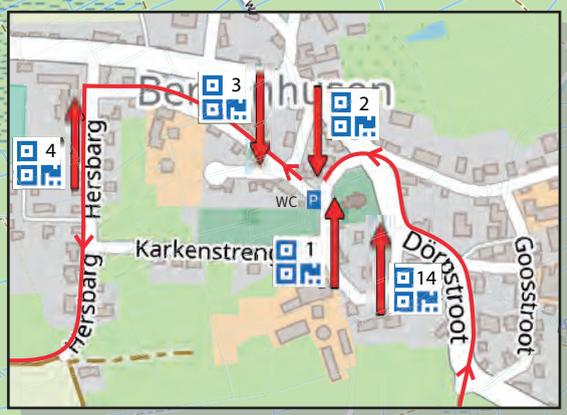
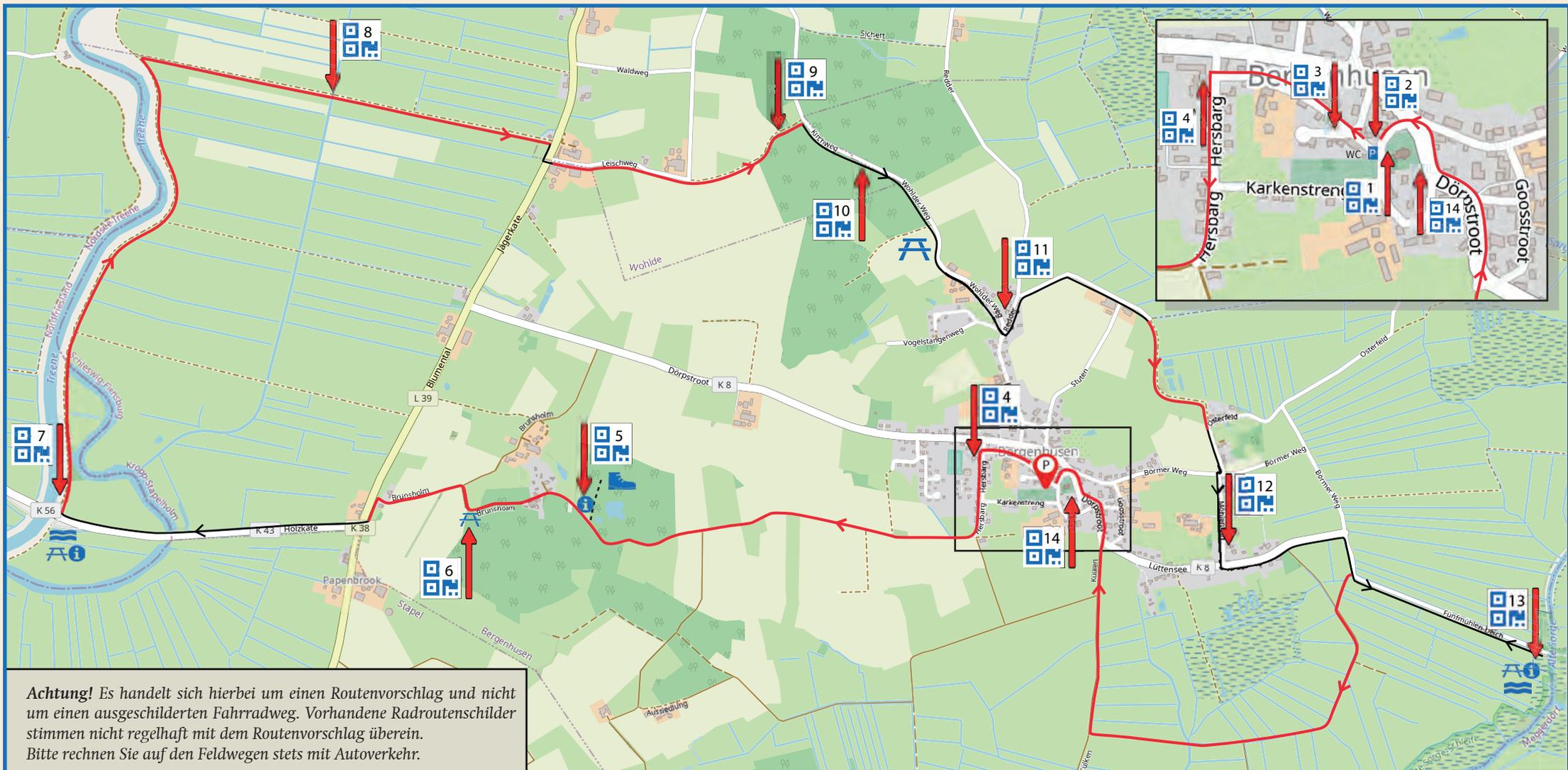


Tourenvorschlag



ca. 18 km

**Geschichtsrundgang
"Kultur trifft
Natur"**



Achtung! Es handelt sich hierbei um einen Routenvorschlag und nicht um einen ausgeschilderten Fahrradweg. Vorhandene Radroutenschilder stimmen nicht regelhaft mit dem Routenvorschlag überein. Bitte rechnen Sie auf den Feldwegen stets mit Autoverkehr.

Legende

- Rad-/Feldweg
- Straße
- Routenempfehlung mit Fahrtrichtung
- Standort QR-Code
- Startpunkt: Parkplatz / WC
- Fußweg
- Rastplatz
- Infotafel
- Badestelle

Standorte der Info-Schilder

- 1 Kirche
- 2 Alte Schule
- 3 Alte Meierei
- 4 Grundschule / Kindergarten
- 5 Grabhügel "Hülsbarge"
- 6 Besiedlung in der Jungsteinzeit
- 7 Handelsschiffe auf der Treene
- 8 Das mittelalterliche Dorf Treenestade
- 9 Grabhügel im Wohlder Wald
- 10 Eisenzeitliche Ackerfluren
- 11 Der Dampferschuppen
- 12 Windmühle Margaretha
- 13 Ein Wikingersax im Sorgeschlamm
- 14 Das Bauernhaus Andresen



Impressum

Michael-Otto-Institut im NABU | Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen
 04885 570 | Michael-Otto-Institut@NABU.de | www.bergenhusen.nabu.de
 Bilder, Text & Layout: F. Mohrwinkel | Karte © OpenStreetMap

Gefördert durch die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein und Mitteln der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. auf Initiative des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein.

